



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Südangeln Rundschau

April 2012

Simba besucht die Auenwald-Grundschule

Sehr intensiv setzte sich die Klasse 2b im Deutsch-Unterricht mit der Lektüre „Der Findefuchs“ von Irina Korschunow auseinander. Im Zusammenhang mit dieser ersten Klassen-Ganzschrift wurden ein Lesetagebuch angefertigt, Bilder gemalt, eigene Texte verfasst und mit dem kleinen, mutterlosen Fuchsbaby, das doch noch eine neue Mutter findet, mitgefiebert. Viele Themenbereiche wurden sehr intensiv erschlossen und die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten sich in diesem Zusammenhang auch das notwendige Hintergrundwissen, um über alle in dieser Lektüre wichtigen Tiere Auskunft geben zu können. Dem Hund kommt im „Findefuchs“ eine recht ambivalente Rolle zu. Die Schülerinnen und Schüler berichteten in diesem Zusammenhang von ihren eigenen Hunden zu Hause und davon, wie wichtig diese für sie seien. Gemeinsam wurden „Hundeberufe“ erarbeitet und darüber gesprochen, warum

ein Hund für uns Menschen Aufgaben erfüllen kann, die wir alleine lange nicht so gut bewältigen können, weil unsere Nase und unser Gehör nicht so empfindlich arbeiten, wie das beim Hund der Fall ist.

Nicht jeder hat einen Hund mit einem echten Beruf zu Hause – und so luden wir uns Herrn Messer von der Polizeizentralstation Schleswig mit seinem Diensthund Simba zu uns in die Schule ein. Auf diesen Besuch waren viele Menschen sehr neugierig und so zeigte Herr Messer nicht nur den Kindern der 2b, sondern auch noch Kollegen und Praktikanten, wie ein Polizeihund arbeitet. Herr Messer erzählte, wie Simba zu ihm kam, wie seine Ausbildung geleistet wurde und davon, dass ein Polizeihund niemals fertig ausgebildet ist, weil er – wie wir Menschen – immer noch etwas Neues hinzulernen. Für Simba war es der erste Ausflug in eine Schule – und er war mindestens so aufgeregt

wie wir. Herr Messer erklärte uns auch, wie einem Polizeihund beigebracht wird, bestimmte Stoffe – wie z.B. Sprengstoff oder Drogen – zu suchen und warum es so wichtig ist, dass der Hund bereit und in der Lage ist, seinen Hundeführer zu beschützen. Da der Diensthund ganz und gar auf seinen Hundeführer fixiert sein soll, war es uns schnell verständlich, warum Simba von uns nicht gefüttert oder gestreichelt werden sollte. Zunächst zeigte uns Simba, dass er sein Spielzeug überall im Klassenraum wiederfinden konnte – und das, obwohl wir immer schwierigere Verstecke aussuchten. Ganz schnell fand Simba aus Versehen auch unseren Klassenball – aber mit dem durfte er dann doch lieber nicht spielen, weil die Bälle immer so leiden, wenn er damit spielt. Anschließend gingen wir alle mit Herrn Messer auf unser Außengelände. In seinem Polizeiauto – das sich bestimmt das eine oder andere Kind auch gern noch näher angesehen hätte – war eine besondere Hundetransportbox, in der Simba Auto fährt. Herr Messer hatte auch einen Beißarm dabei. Frau Juhász durfte sich den Beißarm anziehen. Anschließend hat Simba gezeigt, wie ein Polizeihund arbeitet. Das war ganz schön aufregend! Einmal sollte Frau Juhász versuchen, auf den Polizisten mit erhobenem Stock loszulaufen – aber Simba sorgte dafür, dass sie nicht allzu weit kam. Als Dankeschön erhielten die beiden etwas Leckeres – Herr Messer Naschis und Simba Hundeleckerlis, die er sich allerdings zu Hause bei Herrn Messer noch mit zwei weiteren Hunden teilen muss. Es waren aber auch dafür ganz bestimmt genug Leckerlis!

